

»Gemeinsam nicht einsam«

Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof



Ihr Zuhause auf der Sonnenseite.



Geborgenheit ■ Sicherheit ■ Wohlfühlen

Gut betreut im Alter

Evergreen Wohn- und Pflegeheim Maxhütte-Haidhof GmbH

Ernst-von-Fromm-Straße 6

93142 Maxhütte-Haidhof

Telefon 094 71.308 52-0

Telefax 094 71.308 52-600

maxhuette@evergreen-net.de

www.evergreen-net.de





Liebe Leser,

die Seniorenarbeit wird in Maxhütte-Haidhof schon seit vielen Jahren mit Leben erfüllt. Engagierte Arbeit im Rathaus, ein aktiver Seniorenbeirat, ein umfangreiches Programm und viele beteiligte Seniorinnen und Senioren tragen dazu bei! Dabei sind wir immer offen für neue Ideen und versuchen, uns an den Wünschen und Bedürfnissen der Bürger zu orientieren.

Unsere Arbeit wird immer wieder durch die positiven Rückmeldungen aller Beteiligten belohnt. Wir haben aber auch hohe Anerkennung gefunden: Für das seniorenpolitische Gesamtkonzept ist die Stadt Maxhütte-Haidhof vom Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen im November 2010 in der Kategorie »kreisangehörige Städte und Gemeinden« mit dem 3. Platz ausgezeichnet worden!

Dies ist uns ein Ansporn für die Zukunft, uns immer weiterzuentwickeln!

Hervorragend fügt sich die Einrichtung des Mehrgenerationenhauses ein. Dort wird der Bogen gespannt über alle Generationen hinweg von der Jugend zu den Senioren, über die verschiedensten Interessengruppen und zu den unterschiedlichsten Anlässen. Das Mehrgenerationenhaus – ein Ort für alle, die sich aktiv beteiligen wollen!

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir Ihnen einen Überblick geben über die verschiedenen Anlaufstellen. Wir wollen Sie aber auch anregen mitzumachen und sich einzubringen!

Alles Gute wünscht Ihnen

Ihre

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin





Grußwort	1	Fachstelle für Senioren des Landkreises Schwandorf	8
Branchenverzeichnis	3	Volkshochschule im Städtedreieck	8
Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof stellt sich vor	4	Mehrgenerationenhaus (MGH) der Stadt Maxhütte-Haidhof	8
Sportliche Angebote	4	Evergreen Wohn- und Pflegeheim	10
Informative Angebote	6	»SeniorBeratung«	10
Kulturelle und gesellschaftliche Angebote	6	Dialog der Generationen –	
Beispiele in Bildern	7	Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof	11
Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof arbeitet mit vielen Institutionen zusammen	8	Stadtbücherei	12
		Beratung und Information vor Ort	13
		Ausgabe der »Notfallmappe« und Seniorenwegweiser	13
		Bürgerschaftliches Engagement – Freiwilligenbörse fördern	13
		Sozialberatung der Wohlfahrtsverbände	14
		Betreuungssituation vor Ort	14
		Evergreen Wohn- und Pflegeheim	14
		Unterstützung im Alltag	16
		Ärzte und Apotheken	16
		Nachbarschaftshilfe	16
		Kirchen und Vereine	16
		Was ist in der Zukunft zu tun?	16
		Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	19

Wertermittlungen Immobilien

Gutachten zur Erbschaftsregelung
Wohnrechte und Nießbrauch
Kauf- und Verkaufsberatung
Energieausweise

Diplom-Betriebswirt (FH)
Herbert Pielmeier
Zertifizierter Sachverständiger
für Immobilienbewertung


 Telefon (0 94 71) 95 09 88
 Fax (0 94 71) 95 09 89
info@gutachten-pielmeier.de
www.gutachten-pielmeier.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Maxhütte-Haidhof. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Stadt Maxhütte-Haidhof entgegen. Titel,

Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:

Bilder:
Stadt Maxhütte-Haidhof

mediaprint inforeverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info

www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

93142057/1. Auflage/2011

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL


mediaprint
inforeverlag

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben

die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Alten- und Pflegeheim	5
Altenpflegeschule	17
Apotheke	5
Ärzte	5,17
Automation Rationalisierung Wartung	15
Bestattungen	18
Betreutes Wohnen	17
Energieausweise	2
Fischladen	15
Gaststätte	15
Homöopathie	17
Möbel	15
Notar	18
Rechtsanwalt	3,18
Reha Fit	5

Schreinerei	15
Steuerberatung	18
Taxi	3
Therapiezentrum	5
Wertermittlungen Immobilien	2
Wohn- und Pflegeheim	U2



**RECHTSANWALT
LOTHAR KOLB**
Fachanwalt für Familienrecht

Wilhelm-Busch-Str. 1
93133 Burglengenfeld

Fon: 0 94 71 / 14 54
Fax: 0 94 71 / 30 65 98 4
kanzlei@ra-lothar-kolb.de
www.ra-lothar-kolb.de



Krankenfahrten
Bestrahlungsfahrten
Dialysefahrten
Fahrten zur Chemotherapie
Fahrten zur Reha

Abrechnung mit **allen** Kassen

09471 / 1288



Das Bild zeigt von links stehend: Anita Alt, Fachstelle für Senioren im Rathaus, Elfriede Markgraf, Ute Hierl, Helga Seidemann, Barbara Praschl, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. Sitzend von links: Irmgard Gietl, Lilli Senft, Georg Frieser und Helene Menges.

Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof stellt sich vor:

Zur Wahrung der Belange aller Gruppen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde im Jahre 1997 ein Beirat gegründet. Er setzt sich aus acht anfangs gewählten Senioren zusammen, die aus den verschiedensten Vereinen und Organisationen des Stadtgebietes stammen. Heute werden die Senioren ohne Wahl nachbesetzt. Es darf erwähnt werden, dass derzeit noch vier Gründungsmitglieder und vier Nachrücker den Beirat mit Leben erfüllen.

Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof nimmt die Funktion einer Interessenvertretung aller Seniorinnen und Senioren in der Stadt wahr. Der Beirat hat beratende Funk-

tion. Ihm gehören auch die Bürgermeisterin und die Fraktionsvorsitzenden der Parteien des Stadtrates sowie die acht Senioren aus Organisationen und Verbänden und eine Mitarbeiterin aus der Stadtverwaltung an.

Der Seniorenbeirat bietet den älteren Mitbürgern ein ganzjähriges, attraktives Seniorenprogramm an. Dieses Programm enthält nicht nur kulturelle, sportliche, informative und gesellschaftliche Angebote, sondern auch separate Angebote wie z. B. die Freiwilligenbörse. Das Seniorenprogramm wird durch die Seniorenbeiräte selbst verteilt, wird überdies in den Mitteilungsblättern eingearbeitet, liegt in den städtischen Einrichtungen, der Volkshochschule und den Geschäften aus.

Sportliche Angebote

Seit vierzehn Jahren bietet der Seniorenbeirat der Stadt sportliche Angebote für die Seniorinnen und Senioren im Stadtgebiet an. Wöchentliche Turnstunden in der Stadthalle, Gymnastik im Freien in den Sommermonaten oder auch Kegelnachmittage in den Wintermonaten stehen auf dem Programm. Auch bietet der Seniorenbeirat günstige Bade-fahrten zu den Limes-Thermen nach Bad Gögging und zu den Kaiser-Thermen nach Bad Abbach mit kostenloser Wassergymnastik an. Monatliche Tanztees, in Eigenregie organisiert – jedoch mit finanzieller Unterstützung des Seniorenbeirates – oder z. B. der Rosenball, welcher in Zusammenarbeit mit der Seniorenfachstelle des Landratsamtes



In den Sommermonaten: Gymnastik im Freien

Gemeinschaftspraxis für hausärztliche Versorgung

Dr. med. M. Brunner

Facharzt für Innere Medizin

Hypertensiologe

Ultraschall, Gefäß- und Hautkrebsscreening, Akupunktur

Gartenweg 2 · 93142 Maxhütte-Haidhof

Telefon 0 94 71 / 23 66 · Fax 30 77 64

Sprechzeiten:

Montag – Freitag: 7.45 – 12.00 Uhr

Mo, Di: 16.30 – 18.30 Uhr, Do: 17.00 – 20.00 Uhr

Mahin Moshtaghi-Boroujeni

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur

Alten- und Pflegeheim Kallmünz

Spittlberg 1

93183 Kallmünz

Tel. 09473/ 94000 · Fax 09473/ 940019

e-mail: altenheim-kallmuenz@freenet.de

Wir bieten ihnen Pflege und Betreuung von höchster Qualität in folgenden Bereichen

- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Betreuung nach § 87b SGB XI

Insgesamt haben wir 84 Pflegeplätze in 50 Einzelzimmer und 17 Doppelzimmer. Informieren sie sich bei uns, wir sind gerne für sie da.

„Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben“



Jederzeit hilfsbereit, Ihre

Engel-Apotheke

Dr. rer. nat. Reinhard Schmalzbauer

MAXHÜTTE-HAIDHOF

☎ 0 94 71 / 45 79 · Fax: 2 13 82

Alle Heilmittel unter einem Dach!

Massage - Krankengymnastik - Bäder

Training - Therapie - Fitness

Ergotherapie - Logopädie



THERAPIEZENTRUM & REHA-FIT
JÜRGAUN

Burglengenfeld · Goethestr. 8 · Tel 63 13

Maxhütte-Haidhof · Friedenstr 27 · Tel 30 12 46

Teublitz · Platz der Freiheit 11 · Tel 600 700

Schmidmühlen · Rathausstr. 9 · Tel 09474 - 82 77

- Chirurgie
- Unfall D-Arzt
- Sportmedizin
- Allgemeinmedizin
- Ambulantes OP Zentrum
- Unfallchirurgie

Gemeinschaftspraxis
Dr. Ulrich Hoffmann
Dr. Elisabeth Deinlein
Dr. Michael Günther

Konsiliarische Belegarztstätigkeit
am Krankenhaus Burglengenfeld

Sprechzeiten:

Montag-Freitag 8.30-12.00 · Montag, Dienstag, Mittwoch 15.00-18.00

Donnerstag 16.00-19.00 · Freitag 14.00-17.00

und nach Vereinbarung · **Unfälle durchgehend 8.00-18.00**

Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 1 · 93133 Burglengenfeld · Telefon 0 94 71/55 90

Telefax 0 94 71/80 71 90 · www.chirurgie-burglengenfeld.de



Die Feuerwehr informiert unsere Senioren vor Ort

Schwandorf und des Bayerischen Landessportverband angeboten werden, ergänzen das Programm. Den körperlich eingeschränkten Senioren bietet der Seniorenbeirat wöchentlich einen Handarbeitsnachmittag an.

Informative Angebote

Der Seniorenbeirat bietet mit Vorträgen und Informationsveranstaltungen ein breites, informatives Angebot an – dazu zählen hauptsächlich Vorträge und Referate. Viele Veranstaltungen finden im Evergreen Wohn- und Pflegeheim statt, wie z. B. »Ein Museum geht auf Reisen«. Es können sich somit gleichzeitig Heimbewohner und Senioren aus dem Stadtgebiet beteiligen. Die Informationsnachmittage werden im Seniorenprogramm ausgeschrieben und die Senioren können sich dann im Rathaus anmelden. Die Zusammenarbeit reicht von der Polizei, Feuerwehren, BRK, Krankenkassen, Ärzten bis hin zu Freiberuflern, welche z. B. über die Schönheiten der Natur, alternative Heilmethoden oder auch Themen wie z. B. Demenz referieren. Die Veranstaltungen finden auch im Mehrgenerationenhaus oder in den Gasthäu-

sern vor Ort statt. Der Seniorenbeirat leistet somit eine hohe integrative Arbeit auch bezüglich der Heimbewohner im Evergreen Wohn- und Pflegeheim.

Kulturelle und gesellschaftliche Angebote

Das gesellschaftliche und kulturelle Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren vor Ort ist groß. Die Vereine und Organisationen im Stadtgebiet leisten hier einen großen Beitrag. Ausflugsfahrten, Betriebsbesichtigungen und gesellschaftliche Zusammenkünfte, wie gemeinsames Ausbuttern stehen auf dem Programm. Viele kleine Angebote runden das Angebot ab. So findet einmal im Monat das Seniorenfrühstück im Mehrgenerationenhaus statt.

Hierbei legt der Seniorenbeirat ein Augenmerk darauf, dass nicht nur das Frühstück wichtig ist, sondern auch, dass man sich informieren kann. Der 3. Bürgermeister Josef Stadlbauer referiert beim Seniorenfrühstück vorweg über die Ortsteile der Stadt und deren Entstehungsgeschichte.

Alle drei Wochen trifft sich auch der »Seniorentreff«, der in Eigenregie seine Themen bestimmt. Überdies finden vier Mal im Jahr die sogenannten Seniorencafés statt. Hier werden Themen, wie z. B. das geschlossene Eisenwerk Maximilianshütte oder auch »Der erste Schultag« oder »Rauhächte« aufgearbeitet.



Erzählcafé für Jung und Alt

Zum gesellschaftlichen Angebot zählt der Seniorenbeirat auch die Kinonachmittage extra für Senioren und Familienfahrten, z. B. zum Kaltenberger Ritterturnier oder Besuche in Tierfreizeitparks wie in der Höllohe bei Teublitz.

Zu erwähnen sei noch, dass viele Veranstaltungen zusammen mit dem städtischen Jugendbeirat durchgeführt werden.

Beispiele in Bildern:



Unsere Seniorennachmittage in der Stadthalle



Der 1. Senioren-Kinotag war ein voller Erfolg: von links sitzend Otmar Poguntke, Fachstelle für Senioren im LRA Schwandorf, Seniorenbeirätin Barbara Praschl und 2. Bürgermeister Franz Brunner



Seniorenfrühstück mit Vorstellung der Großschriftenbücher: stehend von links Büchereileiterin Rita Demleitner und 3. Bürgermeister Josef Stadlbauer



Erzählcafe im Evergreen Wohn- und Pflegeheim: Seniorenbeirätin Lilli Senft spielt dazu Gitarre

Der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof arbeitet mit vielen Institutionen zusammen:

Fachstelle für Senioren des Landkreises Schwandorf

Die Fachstelle für Senioren ist zuständig für die Förderung von Seniorenvereinen im Landkreis, die Seniorengroundberatung und ist Geschäftsstelle des Seniorenbeirats. Weiterhin stellt sie die Koordinierungsstelle des SeniPol-Projektes dar, erstellt den Bedarfsplan »Altenhilfe« gemäß dem Bayerischen Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz (AGPflegeVG), Weitere Aufgaben: FQA-Heimaufsicht, Einrichtungen Alten- u. Behindertenhilfe.

Die Fachstelle steht uns Kommunen in allen offen Fragen der oben genannten Gebiete mit Rat und Tat zur Seite. Auch werden verschiedenste Aktionen mit dem Maxhütter Seniorenbeirat geplant und durchgeführt (wie z. B. Rosenball, Landkreisseniorennachmittag).

Volkshochschule im Städtedreieck

Mit der Volkshochschule im Städtedreieck verbindet die Stadt ein jahrelanges gutes Verhältnis. Waren noch vor 15 Jahren jeweils separate Veranstaltungen durchgeführt worden, wurde mit der Schaffung der Fachstelle für Seniorenarbeit im Rathaus die Koordinierung der Aktionen zusammengelegt. Heute wird das ganzjährige Seniorenprogramm zusammen mit der Geschäftsleitung der Volkshochschule geplant und durchgeführt.



Mehrgenerationenhaus (MGH) der Stadt Maxhütte-Haidhof



Das Mehrgenerationenhaus Maxhütte-Haidhof versteht sich als ein Haus der Begegnung. Jung und Alt, aber auch die »mittlere« Generation, sollen hierbei ungezwungen aufeinander treffen und ihre Freizeit miteinander verbringen. Ein Großteil der Arbeit im Haus wird hierbei vom Jugend- und Seniorenbeirat sowie vom städtischen Jugendpfleger gestaltet und geplant.

Im Januar 2010 öffnete das Mehrgenerationenhaus in Maxhütte-Haidhof seine Tore, und schon jetzt zeigt sich, dass die Angebote sehr gut angenommen werden.



Erzählcafe im Evergreen Wohn- und Pflegeheim mit 2. Bürgermeister Franz Brunner (links sitzend)

Inzwischen haben sich verschiedene neue Angebote entwickelt und bereits vorhandene wurden erweitert. Neben dem Jugend- und Kidstreff, dem Alleinerziehendentreff, Kontaktgruppe Behinderte-Nichtbehinderte und dem Kreuzbund bietet das Mehrgenerationenhaus auch für verschiedenste Veranstaltungen des Seniorenbeirates eine Heimat. Neben den Seniorentreffs nutzt der Seniorenbeirat die Räume zum monatlichen Frühstück, wozu immer ein Referat über die Ortsteile oder andere interessante Themen voraus geht (siehe Teil 2 der Broschüre).

Folgende Angebote bietet derzeit das Mehrgenerationenhaus:

– Seniorentreff im MGH

(Verzahnung mit den Räumen des Jugendtreffs)

Der Seniorentreff im MGH bietet den Senioren die Möglichkeit zum gemütlichen und ungezwungenen Beisammensein. Die Senioren können sowohl die Räumlichkeiten des Seniorentreffs nutzen, als auch die Räumlichkeiten des Jugendtreffs. Aber auch die Angebote der VHS und der Bücherei stehen den Seniorinnen und Senioren offen.

– Beratungsangebot für Jung und Alt

Mit der Einstellung eines Diplom-Sozialpädagogen als städtischer Jugendpfleger und Leiter des Mehrgenerationenhauses steht den Nutzern des MGH eine Fachkraft zur Verfügung, die generationsübergreifende Erstberatung leistet.

– Neben der Beratung und Unterstützung von Vereinen und Organisationen besucht er Kindergärten, Schulen und betreut den Jugendtreff. Er informiert und vermittelt Hilfen bei Fragen, Sorgen und Problemen von Kindern, Jugendlichen und Eltern.

– Außerdem gibt es seit September 2008 die SeniorBeratung in Zusammenarbeit mit der VHS. Ausgebildete Senioren stehen einmal im Monat kostenlos als Berater zur Verfügung.

– Jugendtreff

Der Jugendtreff bietet den Jugendlichen die Möglichkeit zur Freizeitgestaltung. Es steht ihnen ein Kickerkasten, Sportgeräte, Ruheraum, Küche mit Möglichkeit zum Kochen, Dart-Scheibe sowie ein großer Raum für Tanz- und Sportmöglichkeiten zur Verfügung. Auch Brett- und Kartenspiele können genutzt werden. Ein Getränkeverkauf findet statt.

– Frühförderung und Vernetzung mit der SVE (Schulvorbereitende Einrichtung im MGH)

Die SVE ist für Kinder im Kindergartenalter mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf gedacht, also mit Sprachauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen, Teilleistungsschwächen, geistigen u. Körperbehinderungen sowie Seh- oder Hörschädigungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung der Bereiche Wahrnehmung, Bewegung, Motorik, Sprache, Denken, Emotionalität u. Sozialverhalten. Die ganzheitliche pädagogische Förderung erfolgt in Kleingruppen von 8 bis 14 Kindern.

– Das Generationen-Cafe

Im sogenannten Generationen-Cafe, welches sich im Eingangsbereich befindet, können sich Bürger jeden Alters



Das Generationencafe im Mehrgenerationenhaus ist immer gut besucht



ungezwungen treffen. Die Besucher können sich, wie in einem öffentlichen Cafe, ungezwungen unterhalten und neue Leute kennen lernen.

– Projektbezogene und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen

Die Veranstaltungen sollen für alle Altersgruppen angeboten werden. Dabei kann es sich um Angebote für spezielle Altersgruppen, aber auch um generationsübergreifende Angebote handeln: sie können aus den Bereichen Sport, Information und Kultur sein. Diese generationsübergreifenden Angebote sollen die Ziele des MGH unterstützen und öffentlichkeitswirksam konzipiert sein (Präventionstag gegen Sucht und Gewalt).

– Lebenslanges Lernen und Weiterbildung für Jung und Alt (VHS u. Bücherei)

Das MGH soll eine zentrale Funktion für berufliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen erfüllen. Hier wird in Zusammenarbeit mit der VHS, lokaler Wirtschaft und Schu-

len ein eigenes Bildungsprogramm aufgebaut, welches die Qualifikation älterer Arbeitnehmer (ab 50) fördert u. Schülern Kernkompetenzen für Ausbildungsplätze (Bewerbst raining) vermittelt.

Für Lernmedien wird eine enge Zusammenarbeit mit der städtischen Bücherei angestrebt. Die städtische Bücherei, unter Leitung von Rita Demleitner, findet ebenfalls in den Räumen des MGH Platz und bietet für alle Altersgruppen ein umfangreiches Angebot an aktuellen Büchern.

Evergreen Wohn- und Pflegeheim

Der Seniorenbeirat bietet wöchentlich im Evergreen Wohn- und Pflegeheim ein Handarbeitstreffen mit Singen alter Volklieder an. Überdies organisiert er monatliches gemeinsames Singen und Gymnastikstunden »Locker vom Hocker – Gymnastik am Stuhl«. Diese Angebote stehen auch Senioren offen, die nicht im Wohnheim leben. Damit erreichen wir wieder die Zusammenführung von Bewohnern und der Bevölkerung. Überdies bietet der Seniorenbeirat dem Wohnheim zwei Seiten für eigene Präsentationen in seinem Seniorenprogramm an. Viele Veranstaltungen, wie z. B. das Erzählcafe finden auch im Evergreen Wohn- und Pflegeheim statt.

»SeniorBeratung«

... was machen SeniorBeraterInnen ?

SeniorBeraterInnen organisieren, initiieren, planen, koordinieren, beraten, helfen und vieles mehr ...

Die Lebens- und Berufserfahrungen der Menschen ab 50 sind zu wertvoll, um sie nicht zu nutzen. SeniorBeraterInnen setzen ihre reichhaltigen Erfahrungen zielgerichtet ein. Ihre Aufgabe ist es, insbesondere älteren Menschen bei den Herausforderungen des Alltags zur Seite zu stehen, vom Umgang mit modernen elektronischen Geräten bis zur Information über helfende Einrichtungen und Beratungsangebote.

Die SeniorBeraterInnen, ausgebildet bei der Volkshochschule im Städtedreieck, erarbeiten im Gespräch, zusammen mit Ihnen, individuelle Lösungen und beantworten z. B.



»Dialog der Generationen« in der Stadtbücherei

Fragen zum Wohnen im Alter oder zur Kranken- und Pflegeversicherung. Sie bieten Unterstützung bei Antragstellungen und Behördengängen oder initiieren Besuchsdienste.

SeniorBeraterInnen ...

- helfen unbürokratisch und diskret
- unterliegen der Schweigepflicht
- üben eine individuell auf ihre Fähigkeiten zugeschnittene Tätigkeit aus
- wissen zwar nicht alles, aber sie wissen wo man diese Informationen bekommt
- stellen Kontakte zu Fachstellen her und arbeiten mit Fachstellen zusammen.



Dialog der Generationen – Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof

Mit großem Engagement organisiert der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof seit vielen Jahren mit der Maximili-

an-Grundschule einen »Dialog der Generationen« und pflegt ihn in regelmäßigen Zeitabständen.

Dies geschieht hauptsächlich bei Treffen an der Grundschule. Die Senioren erarbeiten mit den Kindern verschiedene Themen, wie z. B. »Wie es früher war« oder »Weihnachtszeit«. Der »Dialog der Generationen« begleitet die Seniorenarbeit aber auch parallel zur Jugendarbeit. Da viele Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat und dem Jugendtreff stattfinden, erfährt die Begegnung zwischen »Jung und Alt« in Maxhütte-Haidhof einen hohen Stellenwert.

Auszug aus dem Pressebericht (Mittelbayerische Zeitung, April 2010)

»Dialog der Generationen an der Maximilian-Grundschule«, Norbert Wanner

In die Schule ging es für Seniorinnen und Senioren, die am »Dialog der Generationen« teilnehmen. Diese feste Einrichtung des Seniorenprogramms ist mit wechselnden Angeboten ein Dauerbrenner geworden. Diesmal stand die Pforte



»Dialog der Generationen« an der Maximilian-Grundschule



Der Grundschulchor begrüßt die Senioren in der Aula



der Maximilian-Grundschule weit offen, um jung und alt zueinander zu bringen. Bereits die Begrüßung in der Schule fiel herzlich aus. In der Aula hielten die 3a und 4a einen musikalischen Morgengruß bereit. Gemeinsam singen konnten die Generationen das »Maxhüttli-Lied«, in das auch Rektor Maximilian Himmelhuber und Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank mit einstimmten. Dann ging es los mit »Schule«, und die Senioren konnten selbst erleben, wie sehr sich die Zeiten geändert haben. Neben dem Unterricht gibt es Zusatzangebote von Schulspiel bis Schülerzeitung. Um die Generationen noch näher zueinander zu bringen wurden Paare gebildet, immer ein Erwachsener und ein Kind. Nach Kennenlernen und Gesprächen über Schule oder Kindheit früher und heute wurde es ganz modern. Es ging in den Computerraum und schnell verflog die anfängliche Skepsis der Senioren. Die Kinder zeigten die Homepage der Schule (www.gsmaxhuette.de) oder erläuterten, was hinter »Mathe-

Pirat« oder »Antolinprogramm« steckt. Ein Dialog der Generationen, der gut funktionierte, so dass Himmelhuber gleich eine Einladung für ein Wiederkommen aussprach oder wie es die Bürgermeisterin formulierte: »Der entspannte und offene Umgang miteinander sollte beispielgebend für die Gesellschaft sein.«

Stadtbücherei

Mit einer Spende konnte die Stadt zusätzliche Bücher und Schriftenreihen in Großdruck für die Stadtbücherei kaufen und es somit älteren Mitbürgern erleichtern, Leihbücher ohne große Probleme lesen zu können. Mit den Bewohnern des Evergreen Wohn- und Pflegeheimes besteht mit der Büchereileitung ein reger Büchertausch mit einem sogenannten »Bücher-Hol- und Bring-Dienst« durch Kinder des Jugendtreffs des Mehrgenerationenhauses.



Schulkind erklärt Seniorin den Umgang mit dem Rechner



Auch Konrektorin Agnes Haberl (links) half gerne weiter

Beratung und Information vor Ort

Ausgabe der »Notfallmappe« und Seniorenwegweiser

Die Fachstelle für Senioren des Landkreises Schwandorf hat unter anderem zusammen mit dem Seniorenbeirat des Landkreises eine Notfallmappe und einen Seniorenwegweiser zusammengestellt und den Kommunen zur Verteilung zur Verfügung gestellt. Dabei wird auf die Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung hingewiesen.

Die Notfallmappe beinhaltet Angaben über persönliche Daten, wer im Notfall zu benachrichtigen ist, wichtige Telefonnummern, wer ist der Hausarzt, Apotheke und die Kontaktdaten zum möglichen Pflegedienst. Angaben zur Medikamenteneinnahme, bisherige Behandlungen und allgemeine medizinische Angaben, wie Blutgruppe und Impfungen können aufgeführt werden. Versicherungsadressen,

Rentenangelegenheiten, Bankverbindungen und deren Vollmachten, Verbindlichkeiten werden angeführt. Es besteht die Möglichkeit Grund- und Immobilieneigentum sowie bestehende Verträge und Abonnements aufzulisten. Mitgliedschaften werden in einer Tabelle erfasst.

Für den Todesfall steht eine »To do«-Liste und die Checkliste für die ersten Schritte bei Eintritt eines Todesfalls zur Verfügung. Für eine Krankenhauseinweisung stehen vorbereitende Maßnahmen aufgelistet.

Die Seniorenfachstelle mit Otmar Poguntke hat bereits mehrfach die Notfallmappe im Programm des Seniorenbeirates vorgestellt.

Bürgerschaftliches Engagement – Freiwilligenbörse fördern

»Von den Bürgern, für die Bürger« so lautet das Motto der Freiwilligenbörse im Mehrgenerationenhaus der Stadt



1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (rechts) beim Kennenlernspiel



Kind und Senior lernen gemeinsam



Das Bild zeigt den Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof zusammen mit 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (vorne links).

Maxhütte-Haidhof. Und so wurde der Vorschlag des Seniorenbeirats gerne aufgenommen, eine Tauschbörse für gegenseitige Dienste und Hilfen einzurichten.

Nun können an der roten Pinnwand im Eingangsbereich des Mehrgenerationenhaus kleine Dienste, wie z. B. Rasenmähen gegen Mathematiknachhilfe, getauscht oder nur angeboten, bzw. gesucht werden.

Unter »BIETE« und »SUCHE« kann jeder seine Wünsche und Angebote anbringen.

Mit dem bürgerschaftlichen Engagement soll es älteren Mitbürgern erleichtert werden, auch im Alter zu Hause wohnen bleiben zu können. Die Senioren können unter »SUCHE« z. B. Anfragen zum Rasen mähen, Fenster putzen oder Einkaufsdienste anfragen.

Sozialberatung der Wohlfahrtsverbände

Der VdK Sozialverband bietet den Seniorinnen und Senioren und anderen Interessierten ein Beratungsangebot ein-

mal monatlich vor Ort an. Die Stadt Maxhütte-Haidhof stellt dafür die Räumlichkeiten im Rathaus zur Verfügung. Außerdem geben verschiedenste andere Verbände im Städtedreieck Teublitz, Burglengenfeld und Maxhütte-Haidhof Sprechstunden.

Wohlfahrtsverbände sind gemeinnützige Organisationen, die (neben der staatlichen Wohlfahrtspflege) in Deutschland die wichtigsten Träger und Betreiber öffentlicher Sozialhilfe-, Kranken- und Pflegeeinrichtungen sind. Eine weitere Aufgabe der Wohlfahrtsverbände ist die Wahrnehmung und Vertretung wohlfahrtsstaatlicher Interessen.

Betreuungssituation vor Ort

Evergreen Wohn- und Pflegeheim

Das Evergreen Wohn- und Pflegeheim Maxhütte-Haidhof im Überblick: Es besitzt 94 vollstationäre Pflegeplätze in 64 Einzel- und 15 Doppelzimmern mit Komfort-Ausstattung mit barrierefreien, rollstuhlgerechten Bädern. Helle, freundliche Aufenthaltsräume, Gymnastik- und Therapieräume, Snoezelenraum und Wellnessbad. Ein großzügig angelegter Garten mit Springbrunnen erwarten die Bewohner. Die hauseigene Kapelle lädt zum Gottesdienstfeiern ein.

Das Evergreen Wohn- und Pflegeheim bietet sowohl eine stationäre Langzeitpflege sowie eine Kurzzeit- und Urlaubs-pflege an. Dabei sorgt die Umzugshilfe für Entlastung der Angehörigen.

Das elektronische Meldesystem für an Demenz erkrankte Menschen sorgt für mehr Sicherheit. Für die Bewohner werden Mobilitätstraining und Einzeltherapien angeboten. Friseur,





Jutta Kulow: »Generationen und gute Ideen kommen hier zusammen und haben viel Raum zum Wachsen. Das finde ich toll«.



Bahnhofstraße 27
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0 94 71 / 2 10 31
Telefax: 0 94 71 / 2 09 83

www.moebel-geigl.de
info@moebel-geigl.de
emil@moebel-geigl.de



Hans-Böckler-Str.9 in Maxhütte-Birkenzell
Tel.: 09471 / 605533-0 Fax.: 09471 / 605533-33
E-Mail: arwmail@arw-web.de



- Einrichtungen
- Möbel:
Bad, Essen, Schlafen, Wohnen
- Türen
- Treppenbau
- Schreinerarbeiten
- Barrierefreies Wohnen

92421 Schwandorf/Neukirchen • Tel. 09431 - 21138
www.schreinerei-braeu.de



Maxhütter | Fischladen

Albert Roidl 1. Maxhütter Fischladen GbR
Angelika Roidl Bahnhofstraße 20 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 09471 / 3 08 48 06 • Fax 09471 / 3 08 48 06
info@maxhuetter-fischladen.de
www.maxhuetter-fischladen.de

FRISCHFISCH FEINKOST SPEZIALITÄTEN

Wir sind die „Schnitzel-Mia“

Gaststätte Schützenhaus
Michael Degen

Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 8 ½
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 09471/6006771 od. 6006772
www.gaststaette-schuetzenhaus.de.tl

Unser Saal bietet Platz bis 150 Personen
Durchgehend warme Küche ab 11⁰⁰ Uhr
Öffnungszeiten: Täglich außer Donnerstag ab 9³⁰ Uhr





Fußpflege und Kosmetikerin kommen direkt ins Haus. Eine traditionelle Küche sorgt für das leibliche Wohl. Viel Spaß erleben die Bewohner bei einem abwechslungsreichen Freizeit- und Therapieprogramm, welches auch in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt und den örtlichen Vereinen angeboten wird.

Unterstützung im Alltag

Eine breite Unterstützung im Alltag wird durch die ambulanten Pflegedienste und Sozialstationen, die im Raum Maxhütte-Haidhof angesiedelt sind, gewährleistet. Die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen, Telefonsfürsorge und Demenzhilfe finden sich in unmittelbarer Umgebung.

Ärzte und Apotheken

In der Stadt Maxhütte-Haidhof ist die ärztliche Versorgung vor Ort mit acht Allgemeinmedizinerinnen gegeben. Vier Zahnärzte sorgen für eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung. Mit der Engel-Apotheke und der Barbara-Apotheke können Medikamente gleich nach dem Arztbesuch besorgt werden.

Nachbarschaftshilfe

Auf Initiative des Seniorenbeirates besteht in den Ortsteilen der Stadt eine rege Nachbarschaftshilfe.

»Nachbarschaftshilfe bezeichnet eine gegenseitige, unter Nachbarn gewährte Form der Hilfe und Unterstützung, bei der zumeist auf ein Entgelt in Form einer Geldzahlung verzichtet und stattdessen Gegenleistungen in ähnlicher Form erbracht werden.

Nachbarschaftshilfe ist üblicherweise ein gewohnheitsmäßiges und wenig formalisiertes Instrument sozialer Gemeinschaften zur Bewältigung von individuellen oder gemeinschaftlichen Bedürfnissen, Notlagen und Krisen« (Wikipedia).

Nachbarschaftshilfe wird oft bei Fahr- und Besuchsdiensten geleistet.

Kirchen und Vereine

Kirchen und Vereine sind auf die Bedürfnisse der Senioren eingestellt. Durch die sehr gut aufgestellte Struktur in Vereinen und Kirchen werden dort Angebote für Senioren ermöglicht und durchgeführt.

Was ist in der Zukunft zu tun?



Im Bereich des allgemeinen Handlungsfeldes will die Stadt Maxhütte-Haidhof auch weiterhin die Profilierung der Stadt als kinder- und familienfreundlicher Wohnstandort gewährleisten. Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenfreundlichkeit werden als wichtige Handlungsfelder weiterhin verfolgt werden.

Auch mit der Umgestaltung der Hauptschule in eine Mittelschule wird dem Standortfaktor »Schule« mit der Maximilian-Grundschule, des Montessori- und Förderzentrums ein breites Schulangebot gesichert. Die Betreuung spielt sowohl für die Kinder, als auch für die Senioren eine wichtige Rolle für Zu- und Abwanderung. Mit fünf Kindergärten, einem Montessori-Zentrum mit Schule und Kindergarten und Krippe, schulvorbereitende Einrichtung und der Mittagsbetreuung kann der Bedarf der Kinderbetreuung bestens abgedeckt werden.

Bei der Seniorenarbeit muss für die Zukunft ein großes Augenmerk auf die Unterstützungsstrukturen für pflegende Angehörige gerichtet werden.

Die Überalterung und damit der Anteil pflege- und hilfsbedürftiger Menschen schreitet auch in Maxhütte-Haidhof unaufhaltsam voran. Auch in der Zukunft werden wohl die meisten Pflegebedürftigen von Pflegepersonen aus der Familie und aus dem Freundeskreis versorgt werden. Für diese privaten Pflegepersonen sind Unterstützungsangebote erforderlich: zum einen, um diese Personen in der Hilfe und Pflege zu schulen, zum anderen, um diese körperlich und psychosozial zu unterstützen und zu entlasten.

Die Kommunen sind aufgefordert gemeinsam mit den ortsansässigen Unternehmen Angebote zur Beratung, Entlastung und Betreuung zu entwickeln. (vgl. Bertelsmann-Stiftung).

Den ersten Schritt hat der Seniorenbeirat der Stadt getan, indem er im Mehrgenerationenhaus eine Freiwilligenbörse ins Leben gerufen hat. Hier können Hilfestellungen aller Art GESUCHT oder ANGEBOTEN werden. Eine Einrichtung, auf welche bereits viele Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtgebiet zurückgreifen.

Bereits jetzt ist allerdings erkennbar, dass die derzeitigen Angebote in der Zukunft nicht ausreichen werden.

Die Zahl der Senioren ohne Familienanschluss steigt – berufs- oder familienbedingt bleiben die Kinder oft nicht am Ort.

Die gesellschaftlichen Strukturen sind alleine nicht mehr in der Lage, die entstandenen Versorgungslücken zu füllen.

Dabei geht es nicht nur um die Schaffung von Versorgungsstrukturen – vielmehr wollen wir unser Augenmerk darauf richten, ein System zu finden, das ein würdiges Älterwerden auch zu Hause ermöglicht und bei dem niemand ohne sozialen Anschluss bleiben muss. Professionelles und ehrenamtliches Engagement müssen sich dabei ergänzen.

Verstärkt wollen wir unsere Anstrengungen darauf richten, die tatsächlichen Bedürfnisse der Senioren zu ermitteln und zu überprüfen – und dann das Angebot darauf abzustimmen.

Es geht also auch darum, gerade die Seniorinnen und Senioren anzusprechen, die bisher nicht gewagt haben, eines der bereits vorhandenen Angebote zunutzen.

Eine zielgerichtete Eigenkontrolle und verstärkter Personaleinsatz werden in diesem Bereich in den nächsten Jahren sicher notwendig sein.

Das Motto: GEMEINSAM NICHT EINSAM!

**Berufsfachschulen für
Altenpflege und Altenpflegehilfe
Peter Hiebl**



*Ihr kompetenter Partner für
Aus- und Weiterbildung
im Bereich der Altenpflege*

Dresdner Str. 9, 92421 Schwandorf
Tel. 09431 742126
Fax. 09431 742127

info@altenpflegeschule-schwandorf.de
www.altenpflegeschule-schwandorf.de

Haus Maxhütte

Schwandorfer Str. 3 - 93142 Maxhütte
Tel. 09471/215 03 | www.dr.loew.de

Dr. Loew

Eine gute Perspektive



Wohnen mit Pflege und Beschäftigung
für Menschen mit geistiger Behinderung

*„Zusammen mit mir arbeiten hier
Menschen mit Herz und Kompetenz -
an meinem ganz persönlichen Lebensstil“.*

Dr. med. R. Würdinger

Internist · Hausärztliche Versorgung

Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 8-12 Uhr, Mo. + Do. 16-18 Uhr

Di. 17-19 Uhr, Fr. 13-14 Uhr

Telefon: (09471) 4444

Dr. med. Karin Würdinger

Ärztin für Allgemeinmedizin · Homöopathie

Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 8-12 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon: (09471) 95 04 24

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



9 3 1 4 2 M a x h ü t t e - H a i d h o f · B a h n h o f s t r a ß e 2 3



Notar Christian Diel

Hier erhalten Sie Rat zu den Themen

- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Lebzeitige Übergabe
- Testament und Erbvertrag

Rathausstr. 2 · 93133 Burglengenfeld · Tel. 09471/5641



Marcus Weigl: »Es ist wichtig, dass es Orte gibt, wo sich Generationen austauschen können«.

B B T STEUERBERATUNGSGES. MBH

Internet: www.bbt-steuerberatung.de

Email : info@bbt-steuerberatung.de



Beratung in allen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen

93142 **Maxhütte-Haidhof**, Friedenstraße 9
Tel.: 09471/3034-0, Herr Lucassen, StB
92521 **Schwarzenfeld**, Neue Amberger Str. 18
Tel.: 09435/5411-0, Hr. Buchmann, Dipl.-Kfm.

RECHTSANWÄLTE WETZSTEIN + RICHTER

PARTNERSCHAFT

PAMELA WETZSTEIN

Interessenschwerpunkte:
Erbrechtliche Beratung
Erstellung von Testamenten

JOHANNES WETZSTEIN

Erbrechtliche Beratung
Fachanwalt für Familienrecht

TOBIAS RICHTER

Interessenschwerpunkte:
Miet- und Verkehrsrecht
Maximilianstraße 7
93047 Regensburg
Telefon (09 41) 5 38 98
Telefax (09 41) 5 38 90

Maxhütter Straße 2
93158 Teublitz
Telefon (0 94 71) 6 08 02 22
Telefax (0 94 71) 6 08 02 17



PIETÄT BESTATTUNGEN

DIENT DEN LEBENDEN
EHRE DEN TOTEN

93049 Regensburg • Prüfeninger Str. 78

Tag und Nacht erreichbar

www.Pietaet-Bestattungen.de

UNSERE HILFE FÜR SIE

Erledigung aller Formalitäten
Erd- und Feuerbestattungen – Urnenbestattungen auf See,
Exhumierungen, Überführung (In- und Ausland)
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten, Hausbesuche auf Wunsch kostenfrei

Wenn Sie einen Sterbefall in der Familie haben, rufen Sie uns an!
Wir veranlassen und erledigen alles weitere für Sie.

Hier finden Sie uns:

93049 Regensburg
Prüfeninger Straße 78
Tel. (0941) 21967, Fax 22748

Burglengenfeld, Kallmünzer Straße 10
Tel. (09471) 8546

Bad Abbach, Kochstraße 11
Tel. (09405) 4779

Wörth a.d. Donau, Regensburger Straße 10
Tel. (09482) 2948

E-mail:
Pietaet-Bestattungen@t-online.de

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Sozialministerin Christine Haderthauer zeichnet die Stadt Maxhütte-Haidhof mit Förderpreis von 5000,- Euro für ihre Seniorenpolitik aus.

Seniorenarbeit auf dem richtigen Weg.

Es war schon etwas »Emmy-Preisverleihung-Feeling« dabei, als beim Festakt in der Münchener Residenz Sozialministerin Christine Haderthauer die Förderpreise für »Kommunale Seniorenpolitik« in zwei Kategorien vergab.

Dabei wurden 38 bayerische Kommunen für ihre »Seniorenpolitischen Gesamtkonzepte« mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Die Seniorenpolitischen Gesamtkonzepte orientierten sich an der Broschüre »Kommunale Seniorenpolitik«. Die Stadt Maxhütte-Haidhof konnte sich in der Kategorie Förderpreis »Seniorenpolitische Gesamtkonzepte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in der Oberpfalz« über den dritten Platz freuen.

»Ihre Arbeit wird heute für die hervorragende Planung und Umsetzung ihrer seniorenpolitischen Gesamtkonzepte gewürdigt. Zu diesem Erfolg gratuliere ich den Preisträgern recht herzlich. Damit wird ihr großes Engagement vor Ort

gewürdigt«, betonte Beate Simmerlein, Leiterin des Sachgebietes Soziales und Jugend bei der Regierung der Oberpfalz vor Ort.

»Wir setzen bereits seit vielen Jahren auf eine gute Seniorenarbeit, die sich durch ein MITEINANDER auszeichnet«, so 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. »Mit dieser Auszeichnung weiß ich, dass wir auf den richtigen Weg sind.«

»Danken möchte ich Anita Alt, zuständig im Rathaus für die Senioren-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die dieses Konzept erstellt und ausgearbeitet hat. Mein Dank gilt aber auch allen Ehrenamtlichen, allen voran unseren Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof und den Senioren im Stadtgebiet, die unsere Arbeit unterstützen«. Dank ging auch an Petra Meier, Geschäftsleiterin der Volkshochschule im Städtedreieck und Otmar Poguntke von der Fachstelle für Senioren im Landratsamt Schwandorf, die die Arbeit des Seniorenbeirates der Stadt Maxhütte-Haidhof stets tatkräftig unterstützen und voran bringen.

In der Kategorie Förderpreis »Seniorenpolitische Gesamtkonzepte der Landkreise und kreisfreien Städte« wurden für die Oberpfalz die Stadt Weiden und der Landkreis Neustadt an der Waldnaab ausgezeichnet. Der Landkreis Schwandorf wurde bereits im Jahre 2008 für sein seniorenpolitisches Gesamtkonzept mit dem ersten Preis geehrt.



Seniorenarbeit bei der Stadt Maxhütte-Haidhof (zweite von links) zum Förderpreis.

Auch Landrat Volker Liedtke (ganz rechts) gratulierte zusammen mit dem Seniorenbeauftragten des Landkreises Schwandorf Otmar Poguntke (ganz links) 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (zweite von rechts) und Anita Alt, Presse-, Öffentlichkeits- und



Das Bild zeigt von links: Anita Alt, Presse-, Öffentlichkeits- und Seniorenarbeit bei der Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeisterin der Stadt Maxhütte-Haidhof Dr. Susanne Plank, Sozialministerin Christine Haderthauer, Petra Meier, Geschäftsleiterin der Volkshochschule im Städtedreieck und Beate Simmerlein, Leiterin des Sachgebietes Soziales und Jugend bei der Regierung der Oberpfalz beim Fototermin vor Ort in der Münchner Residenz.